

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 38

Illustration: [s.n.]
Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gesehen vom Duft nach gebratenen Hembörgers und Pommes frites, der aus dem Lokal ins Freie entweicht, stört einen ja nichts, wenn man draussen geblieben ist. Aber. Sogar ein sehr grosses Aber. Nämlich folgendes:

Die Firma McDonald hat in Amerika einige tausend solche Hembörger-Fabriken mit Abspeisungsanlagen für Hembörgerlustige. Und nun will es der Zufall, dass es in Amerika auch andere Unternehmen gibt, die ähnlich funktionieren, und deren Abspeisungsanlagen liegen meist sehr nahe nebendran. Bitte bemerken Sie die stilistische Feinheit: ich spreche nicht von Gaststätten; denn zwischen einer Abspeisungsanlage und einer Gaststätte besteht ein Unterschied wie zwischen einem Stück Plasticfolie und einer Matte voller Sommerblümlein. In Amerika – um den Faden wieder aufzunehmen – ist es daher unumgänglich, dass jede Anlage jeder Firma so klotzig wie möglich ihre Fassade kennzeichnet. Sonst könnte ja die Katastrophe eintreten, dass ein Abspeisungshungriger in die Anlage der Firma X geht statt in die von McDonald. Deshalb hat die Firma McDonald in Amerika eine Fassadengestaltung entworfen, die nicht nur ins Auge springt, sondern einen auch noch

nahezu erschlägt. Recht hat sie, die Firma McDonald. In Amerika. Ganz unerhört geniale Menschen sind nun aber hingegangen und haben in Basel, auf dem Barfüsserplatz mit seinen mühevoll einigermassen stilvoll erhaltenen Fassaden, direkt neben dem mit viel Kunstsinn und Zurückhaltung renovierten «Braunen Mutz», eine solche amerikanische McDonald-Fassade hingedonnert. Eine Fassade, die dazu gemacht ist, ins Auge zu springen und den Betrachter zu erschlagen. Und das tut sie in Basel, weiss der Himmel.

Was der Himmel sicher nicht weiss, ist: wer hat in Basel eine solche Knallblitzdonnerbums-tschingterassaboingboing-Fassade gestattet? Wenn ein anständiger Basler Gastwirt auch nur ein bescheidenes Wirtshausschild hinaushängen will, so machen ihm acht verschiedene Organisationen, teilweise staatlich, solches nahezu unmöglich. Wenn aber jemand aus Amerika kommt und McDonald heisst, dann kann er heraushängen, was er will. Mein Freund Heinz hat behauptet, das sei nicht ohne Schmiergelder abgegangen, und mein Freund Heinz weiss, wovon er spricht, denn er arbeitet im Tourismus. So etwas glaube ich natürlich nicht. Ich glaube, dass alles ganz

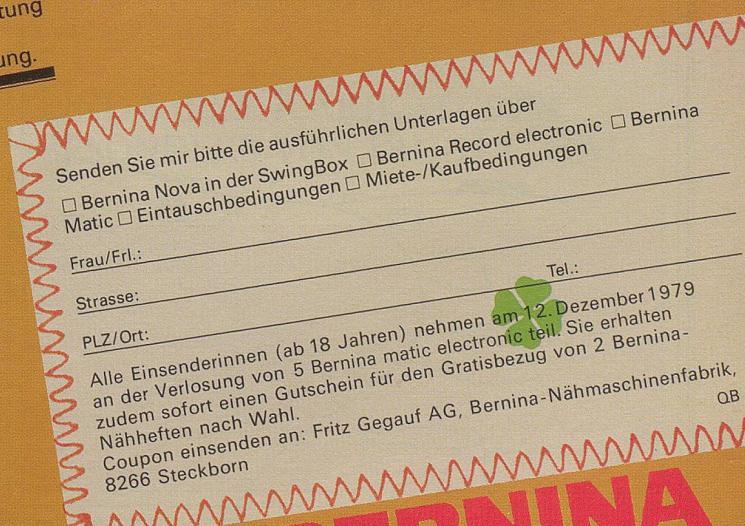
ehrlich zuging. Denn Leute, die gern Hembörgers mit süßen Wecklein und Tomaten-Ketchup essen und dazu teures Bier aus Plasticbechern trinken – solche Leute finden auch eine McDonald-Fassade wunderschön. Es ist das selbe Niveau ...



Bernina Nova in der SwingBox.



Sie ist neu und anders, diese vielseitige Nähmaschine in der SwingBox:
Einfach auf den Tisch stellen – aufklappen – und ein kleines Nähzentrum mit übersichtlichem Zubehörteil steht zu Ihrer Verfügung.
Damit Sie sie näher kennenlernen, senden Sie am besten gleich den Coupon ein.
Übrigens: Sie können sie mieten oder kaufen.



BERNINA
Eins, zwei, drei – nähbereit

Geprüft und empfohlen
vom Schweizerischen Institut
für Hauswirtschaft SIH